

60. Ausgabe: Februar-April 2022



# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



20. März 2022



**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

## IM PFARRGEMEINDERAT „MITTENDRIN“

### INHALT:

- RUND UM DIE WAHL DES NEUEN PFARRGEMEINDERATES
- DIE SEITE MIT DEN GUTEN NACHRICHTEN
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...



## TERMINE DER PFARRE ST. WILLIBALD

## ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

### GOTTESDIENSTZEITEN & ROSENKRANZ IN ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00  
Fr.: 07:30  
So.: 09:00 Rosenkranz  
09:30 Messe

**PFARRBÜRO:**  
Hauptstraße 32,  
4762 Sankt Willibald

### BÜROZEITEN:

Dienstags,  
17:30 - 18:30  
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstags,  
13:00 - 15:00  
Fr. Martha Humer

07762 2803  
pfarre.stwillibald@  
dioezese-linz.at  
www.pfarre.stwillibald.at

### ALTSCHWENDT BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00  
Do.: 18:00 - 18:45

### PFARRBIBLIOTHEK ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,  
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30  
Fr.: 16:30 - 19:00  
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@  
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

### Copyright der Fotos:

Titelbild: Stemmer Reinhard  
Im Blatt: Privat und Pixabay

### TERMINE FEBRUAR 2022

- |     |       |   |
|-----|-------|---|
| 10. |       | Ende der Anmeldung für die Firmvorbereitung |
| 14. | 19:30 | KBW Filmabend (Überraschungsfilm)           |
| 27. |       | Faschingssonntag                            |

### TERMINE MÄRZ 2022

- |     |             |  |
|-----|-------------|--|
| 13. | Ab 10:30 h  | Fastensuppe im Pfarrzentrum  |
| 20. |             | Pfarrgemeinderatswahl  |
| 23. | 19:00 h     | Dekanatsjugendmesse in Zell an der Pram mit der Willibalder Jugendband |
| 25. | 16:00-21:00 | Spiri Night in Linz (Firmkandidaten)                                   |

### TERMINE APRIL 2022

- |     |             |   |
|-----|-------------|---|
| 03. | 09:00-12:00 | Pfarrcafe der Goldhauben                  |
| 24. | 09:30 h     | Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder |



Die Goldhaubengruppe lädt am Sonntag 3. April 2022 von 09:00–12:00 Uhr im Pfarrzentrum zum Pfarrkaffee ein: Angeboten werden: Palmbüschen, Torten, Kuchen, Kaffee, Ostergeschenke, Gulaschsuppe. Wir freuen uns auf euer Kommen!



### SAMMLUNGEN:

WELTMISSIONSSONNTAG	420,00
ELISABETHSAMMLUNG	215,67
MARIA-EMPFÄNGNISDOM	223,67
SEI SO FREI	327,20

DANKE

### IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald  
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.  
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn.  
Verlagsort: St. Willibald  
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

### Redaktionsschluss 12.April2022 Zeitraum: Mai, Juni, Juli 2022

#### REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)

TITELFOTO: REINHARD STEMMER

KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCH UND HELGA WINDPEßL

FINANZEN: RUDOLF WINDPEßL

BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, CHRISTA ZAUNER  
ZUSAMMENARBEIT MIT DER PFARRE ALTSCHWENDT: INGRID STREßLER



Pfarrer  
Walter Miggisch

Fragt man Menschen nach der besten Regierungsform, antworten die meisten sicher mit Demokratie. Gleichzeitig wird die Antwort gegenteilig ausfallen, wenn man Demokratie mit der Kirche in Verbindung bringt. Tatsächlich gab es die meiste Zeit ihres Bestehens keinerlei Mitspracherecht. Das kann man nun in Endlosschleife bedauern und kritisieren, oder wohlwollend darauf schauen, was sich seit dem zweiten Vatikanischen Konzil (1962-63) zum Besseren verändert hat.

Durch die sogenannten Pfarrgemeinderäte (PGR) haben die christlichen Gemeinden an Lebendigkeit gewonnen. Verschiedenste demokratisch gewählte Menschen reden, entscheiden mit und packen an. Dadurch ist die Kirche sicher lebensnäher geworden. Sie hat aus meiner eigenen Erfahrung alle Hände voll zu tun, um den seelsorglichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Die Not der Menschen wandelte sich seit dem zweiten Weltkrieg vom Materiellen zum Geistig-Seelischen. Insofern kann man behaupten, dass die Kirche in gewissem Maße systemrelevant ist. Der Psychotherapeut Viktor Frankl hat es einmal sinngemäß so formuliert: Wenn der Mensch in schwierigsten Lebenssituationen einen Sinn sieht, dann hält er Krisen aus und überwindet sie. Glaube schenkt vielen Menschen Sinn, der eine Perspektive bietet und so Kraft verleiht.

Alle Pfarren Österreichs sind nun auf der Suche nach Interessierten, die **ihre Talente für eine Periode von fünf Jahren in den Dienst der Sorge um die Menschen stellen**. Dazu einige Beispiele der sogenannten Fachteams, in denen „mann“ und „frau“ sich verwirklichen können: Öffentlichkeitsarbeit (Gestaltung von Pfarrblatt und Homepage), Kinder und Jugend (Feiern, Feste, Sakramentenvorbereitung), Erwachsenenbildung (SelbA - Angebote für Ältere, Szenario - Kulturfahrten, ...), Liturgie (Gottesdienstgestaltung), Beziehung und Familie, Schöpfungsverantwortung, Feste und Feiern, (Pfarr-)Caritas (Besuchsdienst, Sammlungen, ...).

Wir haben die Personenvorschläge der Bevölkerung dankend erhalten und bei den Genannten wegen einer Kandidatur angefragt. Wer zur Wahl steht, ist auf Seite 8 ersichtlich!

Es besteht die Möglichkeit, bis zum Sonntag, den 20. März nach dem Gottesdienst die Stimme zur PGR-Wahl abzugeben.

Wir, der bestehende PGR, bittet um rege Beteiligung!

Danke!

Das PGR- Wahlkomitee

PGR-WAHL

**Den beiliegenden Wahlvorschlag der Kandidaten könnt ihr bitte jederzeit, ausgefüllt in die Urne beim Glockenhaus oder beim Postkasten im Pfarrzentrum, einwerfen. Ab 20. März 2022 um 11:00 werden die Wahlzettel ausgewertet.**



Fastenzeiten gibt es im Hinduismus, Islam, Judentum und Christentum. Die christliche Kirche bezeichnet Fasten als Verzicht auf Nahrung, bei der es nur eine einmalige Sättigung am Tag geben darf. Die Fastenzeit geht dem Osterfest voraus. Der Ursprung des religiösen Brauchs ist das Fasten Jesu in der Wüste, die er in 40 Tagen durchquerte.

Fasten kann man aus unterschiedlichen Gründen. Für die Gesundheit zum Beispiel. Dem Körper tut es gut, wenn man es richtig macht und sich entgiftet. Man kann mit den

richtigen Lebensmitteln die Entgiftungsorgane unterstützen und auch einer Übersäuerung vorbeugen.

Fasten aus mentalen Gründen. Man kann auf bestimmte Aktivitäten, die unseren Geist ablenken oder belasten, verzichten. Hierbei findet man Ruhe und Entspannung.

Fasten aus körperlichen Gründen. Durch den Verzicht auf verschiedene Lebensmittel oder auch auf negative äußerliche Einwirkungen kann man seinem Körper mehr Fitness und Energie zuführen.

Ich habe mir die Frage gestellt, ob ich die Fastenzeit zu Ostern auch für mich nutzen kann.

Den Verzicht auf gewisse Lebensmittel, den betreibe ich schon seit letztem Sommer und es ist nicht immer leicht, Versuchungen zu widerstehen. Manchmal muss man sich auch etwas gönnen, damit der Hunger von Geist und Seele gestillt ist und beide gerne in mir wohnen.

Handyfasten, das habe ich mir in den letzten Monaten auch angewöhnt. Die ständige Erreichbarkeit hat mir das Gefühl des Abschaltens geraubt. Es gibt Zeiten, da ist mein Handy auf lautlos gestellt, und das ist auch gut so. Man kann zurückrufen oder schreiben, wenn man Zeit hat und sich nicht dazu genötigt fühlt.

Stellen wir uns die Frage, wo können und wollen wir auf etwas verzichten und sind mental stark genug dazu? Können wir die Fastenzeit dazu nutzen, um gerade in der vorgegebenen Zeit auf etwas zu verzichten; sei es auf Lebensmittel oder auf etwas anderes?

Lassen wir uns nicht von unserem Vorhaben abbringen und stehen wir auch dazu?

Ich wünsche allen, die in irgendeiner Weise fasten, viel Energie, Kraft, Mut, Zuversicht und Stärke, sich mit dem Vorhaben und der Durchführung auseinanderzusetzen. Das Ergebnis wird sich sicherlich wohltuend auf Körper, Geist und Seele auswirken.

Mit dieser aktuellen Ausgabe des Pfarrblattes erhalten Sie auch wieder einen Erlagschein.

Wir freuen uns immer sehr, wenn Sie mit Ihrer Überweisung die Druckkosten der Pfarrblätter für die Pfarre erschwinglich machen.

HERZLICHEN DANK DAFÜR!

## Quiz:

**Frage 1: Was ist das Besondere an der Aschermittwochsmesse?**

- a) Aschekreuz
- b) Aschebrot
- c) Aschestreuen
- d) Aschegewand

**Frage 2: Wie heißt der Sonntag vor Ostern?**

- a) Ewigkeitssonntag
- b) Palmsonntag
- c) Exaudi
- d) Christkönigssonntag

**Frage 3: Wie viele Fastensonntage gibt es?**

- a) vier
- b) fünf
- c) sechs
- d) sieben

**Frage 4 : Welches Sakrament ist mit dem Gründonnerstag verknüpft?**

- a) Taufe
- b) Beichte
- c) Abendmahl
- d) Ehe

## Auflösung:

Frage 1:

- a) Aschekreuz auf die Stirn

Frage 2:

- b) Palmsonntag, dieser erinnert an den feierlichen Einzug von Jesu in Jerusalem

Frage 3:

- c) sechs—einschließlich Palmsonntag

Frage 4:

- c) das Abendmahl

Es gibt in unserer Pfarrgemeinde viele kleine Heinzelmännchen, die oft nicht wahrgenommen werden, aber einen ganz wertvollen Beitrag leisten: Sie halten die Kirchen sauber, sie sorgen dafür, dass Kirchenareal und Pfarrzentrum gepflegt aussehen, sie achten auf die Sauberkeit am Friedhof etc. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass wir mit Hilfe dieser Heinzelmännchen Traditionen wie die Kräuterweihe, Erntedank, Palmbuschenverkauf usw. aufrecht erhalten können.

Wie heißt es so schön in einem Spruch „Viele Hände – schnelles Ende“ oder „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt ver-

ändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

Auf dieser DANKE-SEITE möchten wir in Zukunft bei jeder Pfarrblattausgabe immer wieder positive Nachrichten hervorheben. Helft mit, Augen und Ohren offen zu halten für diese positiven Zeichen und sagt oder schreibt sie uns. Es wäre doch schön, wenn diese Seite immer wieder gefüllt würde



### Hände

Unsere *Hände* sind uns von Gott gegeben, wir gestalten damit das Leben.  
Als einziges Lebewesen auf unserem Planeten benutzen wir unsere *Hände* zum Beten.  
Wir können mit unseren *Händen* gestalten und *vielen* Schöne der Menschheit erhalten.  
Nur durch *Hände* konnte Kunst entstehen, ob wir sie nun hören oder sehen.  
Doch die *Hände* können auch Schrecken verbreiten und lassen sich zum Töten verleiten.  
Immer wieder in Kriege verstrickt, werden *Hände* mit Waffen bestückt.  
Keiner kann sich des Schicksals erwehren, sich mit der *Hände* Arbeit zu ernähren.  
Erst wenn wir alt sind und lassen los, legen wir die *Hände* in den Schoß.

Kühn-Görg Monika

# DAS INTERVIEW ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL

Karin Witzeneder



## „Mittendrin“!

Seit mehr als einem halben Jahrhundert werden in Österreich Pfarrgemeinderäte und -rätinnen direkt gewählt. Alle fünf Jahre haben Katholiken die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Heuer ist es wieder soweit. Am **20. März 2022** findet die Pfarrgemeinderatswahl unter dem Motto „mittendrin“ statt.

„Was macht der Pfarrgemeinderat eigentlich?“ stellte mir in den letzten Tagen jemand die Frage. Die Antworten dazu sind vielfältig. Genauso wie die Menschen, die dieses Amt innehaben. Ich war selber über 20 Jahre im Pfarrgemeinderat. Diese Zeit war für mich sehr prägend, bereichernd, es haben sich neue Freundschaften entwickelt und ich habe viel dazulernen dürfen, was mir auch heute noch in Beruf und Familie weiterhilft.

Wir möchten in dieser Ausgabe einige Menschen unserer Pfarre vorstellen, die bereits im PGR mitarbeiten, einige die ihre Arbeit im PGR beenden, aber auch solche, die heuer neu für den PGR kandidieren wollen.

## NEUE KANDIDATEN

Tanja Mittermaier



„Mittendrin“ in der Gemeinschaft. „Mittendrin“ bei den Events. „Mittendrin“ im Leben. Der vielfältige Begriff bedeutet für mich aktiv am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Das heißt, man übernimmt Aufgaben und trägt dafür die Verantwortung, jedoch auch, dass man etwas gemeinsam unternimmt und neue Geschichten schreibt. Für mich hat das Leben in der Gemeinschaft einen hohen Stellenwert und ich finde, dass man persönlich sehr aus der Arbeit „mittendrin“ profitiert, obwohl es manchmal viel Zeit, Geduld und Verantwortung abverlangt. Die positiven Erlebnisse überwiegen eindeutig, daher kann ich auch jedem, der mit seinem Leben unzufrieden ist, raten, dass er sich in der Gemeinschaft engagiert. Sei „mittendrin“, statt nur dabei!

Ich möchte im PGR vor allem die jüngere Generation vertreten und hoffe, dass wir Aktionen schaffen, welche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene motivieren, ein Teil der Gemeinschaft „Pfarre“ zu sein. Viele in meinem Alter sehen in der Pfarre nur die Kirche oder die Kirchensteuer und daher wäre es für mich wichtig, dass man durch geplante Unternehmungen, Medien, etc. zeigt, dass die Aufgaben der Pfarre viel mehr sind und es schön ist, in dieser Gemeinschaft zu leben. Seit einigen Jahren bin ich bereits in der Jungschar tätig und daher habe ich manchmal schon den einen oder anderen Berührungspunkt mit dem PGR gehabt. Mit den genauen Aufgaben bin ich bisher noch nicht völlig vertraut, jedoch würde ich mich darauf freuen, dass ich meine Interessen und Kompetenzen in das PGR-Team einbringen kann. Meine größte Motivation ist das Mitbestimmungsrecht, welches ich dadurch in der Pfarre erlange, dieses möchte ich vor allem für die jüngere Generation und insbesondere natürlich für die Anliegen der Jungschar nutzen.

Johann Hafner



Ich fühle mich wohl in Gruppen, das war schon bisher so, egal ob beruflich oder privat.

Mittendrin soll keinesfalls heißen im Mittelpunkt stehen, sondern in einer Gruppe mitarbeiten und so die verschiedenen Ideen einbringen. Meine Erwartungen sind weiterhin, ein aktives Pfarrleben zu gestalten, um so auch die jüngere Generation für die Pfarre zu motivieren. Ich glaube es ist wichtig, dass sich Personen bereit erklären, in der Pfarre mitzuarbeiten.

## KANDIDATEN, DIE SICH WEITERHIN ZUR VERFÜGUNG STELLEN

Seit Beginn meiner Zeit im Pfarrgemeinderat haben sich meine Aufgaben gewandelt. Als ich begonnen habe, lagen meine Verantwortungsbereiche eher im Bereich der Kinderliturgie. Kurzerhand wurde ich gefragt, ob ich mir nicht auch die Wortgottesdienstleitung vorstellen kann und habe dann sowohl die Ausbildung dazu begonnen als auch den Kommunionsspenderkurs besucht. Momentan besteht meine Aufgabe, die Tätigkeiten einer Obfrau gemeinsam mit Christa Zauner zu erfüllen, die Wortgottesdienstleitung, wenn ich benötigt werde und die Mitarbeit beim Pfarrblatt.

Im PGR gefällt es mir sehr, dass ich mich aktiv mit meinen Talenten und Fähigkeiten einbringen kann und dass jeder seine Meinung äußern kann. Der Zusammenhalt in den vergangenen Jahren ließ uns trotz einer eher geringen Anzahl von PGR-Mitgliedern, aber mit Hilfe ganz vieler Helfer viele schöne Veranstaltungen bewältigen und erleben.

Meine Tätigkeiten im PGR fließen natürlich auch in mein Privatleben hinein. Das können Ratschläge von meiner Familie sein, Mithilfe bei diversen Ausführungen, Probelesen von Texten etc. Ich versuche aber, mein Handeln und die Ausführungen so einfließen zu lassen, dass mich nichts belastet und mir meine Tätigkeit auch weiterhin Freude bereitet.

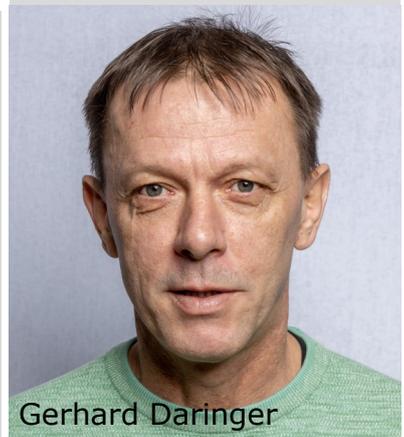
Die Mitgliedschaft im PGR hat Talente und Fähigkeiten in mir geweckt, die ich nie für möglich gehalten hätte. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist sehr gut, sodass man immer einen Ansprechpartner für Fragen oder Anliegen hat, die man gerne umsetzen möchte.

Das Schönste, was ich im PGR erleben durfte, ist gar nicht so leicht zu beschreiben, weil es viele Momente gab und es mir große Freude bereitet, etwas gemeinsam geschafft zu haben. Ein schöner Moment für mich war, als Rudi gesagt hat, dass das Pfarrzentrum schuldenfrei ist und dies sogar vor Ablauf der vorgeschlagenen Zeit. Ein zweiter schöner und sehr bewegender Moment war im Jahr 2018, als ich die Feldmesse zur Eröffnung der Stocksporthalle abhalten durfte. Eine dritte außerordentliche Besonderheit in sehr schöner Erinnerung war die Organisation und Abhaltung der ersten Outdoor Firmung im Jahr 2020 auf dem Sportplatz.

Ich bin seit 5 Jahren im PGR und werde mich heuer wieder als Kandidat aufstellen lassen. Durch das Mitwirken im PGR hat man die Möglichkeit, auch so manche Dinge in der Pfarre zu verbessern. Mir ist es wichtig, aktiv am Pfarrleben teilzunehmen. So kam ich durch meine Arbeit als Mesner zum PGR. Ich sprang auch immer wieder bei Festen und Feiern ein, bei denen ich gebraucht wurde. Es macht mir Spaß, gemeinsam zu arbeiten und etwas bewegen zu können. Deshalb bin ich auch im Dekanat tätig und vertrete bei den Dekanatsitzungen unsere Pfarre. Hier können wir unsere Wünsche und Beschwerden einbringen. Diese werden dann an die Diözese weitergeleitet. Diese pfarrübergreifende Tätigkeit ist mir besonders wichtig, da wir im Gegenzug auch Infos und Einblicke in andere Pfarren bekommen. Bei der Gestaltung der Homepage helfe ich auch gerne mit, denn der Auftritt im Internet ist besonders wichtig. Heuer bin ich im Wahlkomitee und ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit den dazugewonnen PGR-Mitgliedern.



Anita Wurmsdobler

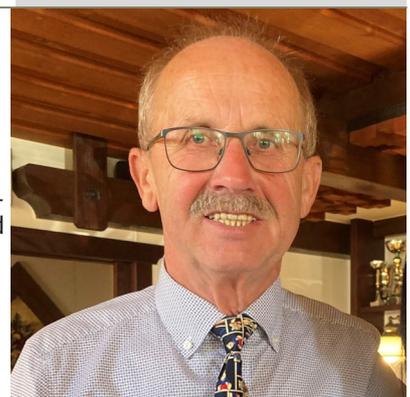


Gerhard Daringer

## SIE WERDEN NICHT MEHR KANDIDIEREN

Ich habe nun mehr als 25 Jahre beim PGR mitgearbeitet. Es war nicht immer ganz unbeschwerlich, aber im großen und ganzen eine schöne und bewegte Zeit. Ich bin der Überzeugung, dass ich sehr viel für unsere Pfarre erreichen konnte. Mir war es stets ein Anliegen, als Verantwortlicher für die umfangreichen Renovierungen der Kirchen, die Umgestaltung des Friedhofs...tatkräftig mitzuarbeiten und dabei die Finanzen nicht aus den Augen zu verlieren. Das Pfarrzentrum war der krönende Abschluss und nach so einem Projekt, das Gott sei Dank schuldenfrei ist, kann ich nun getrost in den Ruhestand treten.

Ich wünsche den Neuen alles Gute, viel Kraft und Gottes Segen.



Rudolf Windpeßl

## SIE WERDEN NICHT MEHR KANDIDIEREN

Christa Zauner



Als vor 10 Jahren meine Pension näher rückte, war ich schon gespannt, was der neue Lebensabschnitt für mich bereithalten würde. Ich war offen für die vielen Möglichkeiten, die ich sah und für die ich meine neu gewonnene Zeit einsetzen wollte. Klar war mir, dass ich nun auch vermehrt für das Gemeinwohl der Pfarre tätig sein wollte.

Kaum hatte ich mit meinen Überlegungen begonnen, bekam ich das Angebot, mich im Pfarrgemeinderat als Kandidatin aufstellen zu lassen.

Meine jahrelange Arbeit in einer kirchlichen Organisation hat meinen Blick geschärft für die Arbeit an der Basis. Sei es in der Pfarre, in der Gemeinde, in den Vereinen und allen Gruppierungen, die ein Leben in einem Ort abwechslungsreich, interessant und bunt machen. Aus meiner Sicht ist die Pfarrgemeinde zusammen mit der politischen Gemeinde Grundlage für ein gelingendes Miteinander.

Im Bewusstsein, dass dieses Miteinander nur funktioniert, wenn es auch Menschen gibt, die sich dafür einsetzen und gemeinsam daran arbeiten, habe ich mit Freude diese Herausforderung angenommen. Als größte Aufgabe sahen wir im Pfarrgemeinderat das lebendige Miteinander in der Pfarre zu erhalten und weiter auszubauen. Schnell wurde uns bewusst, dass wir, um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, eine Begegnungsstätte als Treffpunkt für die Menschen benötigen.

Damit standen wir vor einer der größten Herausforderungen der ersten Periode, dem Beginn der Planung und der baulichen Umsetzung des Pfarrzentrums und der Bibliothek. Dass diese Entscheidung die richtige war, zeigt die bis heute gute Auslastung, sowie die Erkenntnis, dass sich viele das Pfarrzentrum als wichtigen Treffpunkt des öffentlichen Lebens nicht mehr wegdenken können.

Auch die zweite Periode war nicht minder spannend. In der habe ich mich bei der Wahl nicht mehr als Obfrau zur Verfügung gestellt. Da jedoch schon bald durch den Wegzug die gewählte Obfrau ausfiel, haben Anita und ich uns zu einem außergewöhnlichen Schritt entschlossen. Wir leiteten den PGR nun gemeinsam im Team. Dies war eine gute Entscheidung. In dieser Phase wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Viele werden sich an den Flohmarkt, den Pflanzenmarkt, die Lesungen, die Filmabende, Pfarrcafes... erinnern.

Nach zwei Perioden werde ich nun den Pfarrgemeinderat verlassen. Ich werde nun vermehrt zu Hause bei der Pflege gebraucht. Das Pfarrblatt und die Arbeit in der Bibliothek werde ich wohl noch eine Weile behalten. Ich freue mich sehr, dass sich einige Personen zu einer Mitarbeit im neuen Pfarrgemeinderat ansprechen haben lassen. Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen, dass es eine gute Entscheidung ist, bei der man nur gewinnen kann.

Ich wünsche dem neuen PGR für seine Arbeit „mittendrin“ viel Schaffenskraft, Freude und Erfolg zum Wohle der Menschen in St. Willibald.

## KANDIDATENLISTE ZUR PFARRGEMEINDERATSWAHL



Veronika Hintermaier



Gabi Auer



Gerhard Daringer



Bettina Rapold



Johann Hafner



Leopold Haslinger



Martha Humer



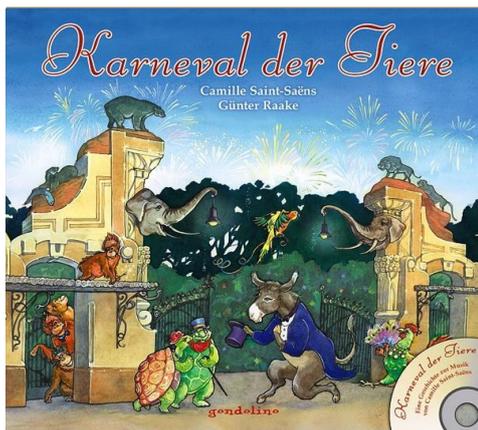
Tanja Mittermaier



Anita Thüringer

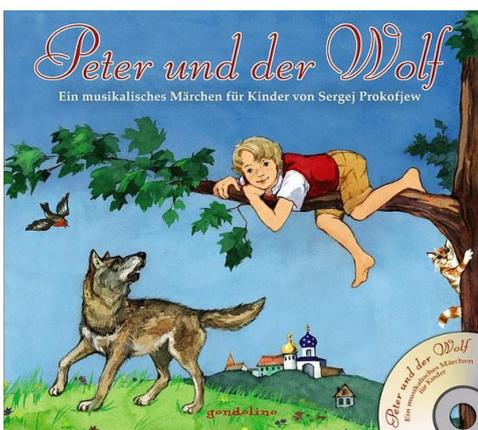


Anita Wurmsdobler



### Fasching oder Karneval im Tierreich.

Einmal im Jahr findet im Tierpark der Karneval der Tiere statt. Wie es sich für jeden ordentlichen Karneval gehört, haben sich alle Tiere ganz besonders festlich gekleidet und einige sogar eine Tanz oder eine Musik vorbereitet. Und als der **König der Tiere**, der Löwe, den Karneval endlich feierlich eröffnet, beginnt ein **Spektakel** der ganz besonderen Art: Der Elefant bietet einen äußerst eleganten Tanz dar, die Esel erweisen sich als begnadete Sänger, die Meerkatzen beeindrucken als Pianisten und der Schwan hat die große Ehre, das große Karnevalsfinale einzuleiten. **Stimmungsvolle Illustrationen** und eine CD mit dem bekannten Kammermusikstück von Camille Saint-Saëns machen dieses Bilderbuch zu einem ganz besonderen **Seh- und Hörerlebnis für Jung und Alt.**



### Peter und der Wolf

Als Peter eines Morgens seinen sorglosen Spaziergang beginnt, ahnt er noch nicht, was für ein Abenteuer auf ihn wartet. Die Ente schwimmt friedlich im Teich, der kleine Vogel zwitschert, und die Katze schleicht durch den Garten – es scheint ein ganz normaler Morgen zu sein. Doch plötzlich taucht ein Wolf auf, und das Abenteuer nimmt seinen Lauf ... Zauberhafte Illustrationen und eine CD mit dem bekannten musikalischen Märchen von Sergej Prokofjew machen dieses Bilderbuch zu einem ganz **besonderen Seh- und Hörerlebnis** für Jung und Alt

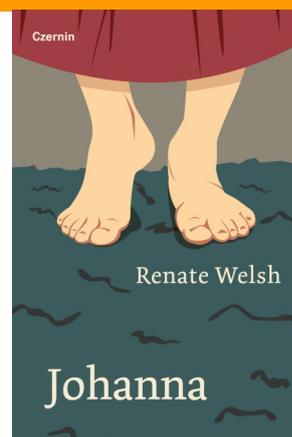
In der Coronazeit ist es nicht einfach Veranstaltungen zu planen. Zu oft müssen sie wieder abgesagt werden. Auch die Bibliothek tut sich damit schwer. Im Frühjahr möchten wir gerne mit den Kindern der Volksschule eine Lesung mit einem Kinderbuchautor/In veranstalten. Hoffentlich gelingt es.

In dieser Ausgabe möchte euch heute 4 Bücher vorstellen, die sicher einige Leser und Kinder ansprechen werden. Da wären zunächst 2 Bücher für Kinder und 2 für Erwachsene.

Wir würden uns freuen, wenn wir damit Lust auf das Lesen machen.

### Johanna von Renate Welsh

Die 13-jährige Johanna kommt voller Hoffnung auf eine Ausbildung in ein kleines niederösterreichisches Dorf. Doch dort angekommen, muss sie auf einem Bauernhof arbeiten, unentgeltlich und unter katastrophalen Bedingungen. Johanna teilt das Schicksal vieler unehelicher Mädchen im Österreich der 1930er-Jahre, das geprägt ist durch Armut, politische Unruhen und den aufkommenden Nationalsozialismus. Renate Welsh erzählt einfühlsam und ergreifend über Johannas Leben und verknüpft es mit dem Schicksal einer ganzen Generation.



### Die alte Johanna von Renate Welsh (Fortsetzung)

Johanna muss einsehen, dass sie nicht mehr allein in dem Haus leben kann, in dem sie ihre acht Kinder großgezogen hat und in dem ihr Mann gestorben ist. Trotz der ewigen Geldknappheit und der Vorurteile gegen das "rote Gesindel" am unteren Ende des Dorfes ist es ihr gelungen, ihren eigenen Weg zu finden und ihre Familie zusammenzuhalten. Nun aber ist die Zeit gekommen, wo sie, die immer gegeben hat, auch nehmen lernen muss.

Renate Welsh erzählt äußerst einfühlsam von einer starken Frau, die ihren Platz im Leben gefunden hat: als Mutter, Großmutter und Mitte des Dorfes, in das sie als unehelich geborenes Mädchen in den 1930er-Jahren gekommen war.





Am 29. Oktober 2021 war bei der Jungschar großes Kürbisschnitzen angesagt! Natürlich wurde dabei auch viel gelacht und gespielt:



Die weiteren Jungschar-Treffen werden wie gewohnt über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben!

KULTURVEREIN



### Sticken von Weihkorbdeckerl

Zu Ostern gibt es am Karsamstag bzw. Ostersonntag den Brauch der **Speisenweihe**.

Körbe mit Speisen, z.B. Brot, Eier, Schinken... gefüllt und mit einem Tuch bedeckt, werden beim Altar aufgestellt und vom Priester gesegnet.

Wir vom Kulturverein möchten gerne für diesen Brauch Tücher mit österlichen Motiven sticken, die dann die mitgebrachten Speisen bedecken.

Wer gerne bei diesem Stickkurs (Dauer: 2-3 Abende oder Nachmittage) dabei sein möchte, soll sich bei Helga Windpeßl melden. Tel:07762/2900

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!





### Liebe Pfarrblattleser/Innen, liebe Katholik/Innen der Pfarre St. Willibald

In den nächsten Wochen flattern wieder die Vorschreibungen der Kirchenbeitragsstelle für das Jahr 2022 in unsere Häuser. Manche werden sich denken, nein nicht schon wieder. Für einige kann es auch ein Grund sein, unsere Gemeinschaft zu verlassen.

Es gibt aber wesentlich mehr Gründe dabei zu bleiben und die Gemeinschaft der Christen zu unterstützen. Ein Gespräch mit einer Person deines Vertrauens (z. B. Pfarrer..), bevor du eine Entscheidung triffst, ist auf jeden Fall für dich und auch die Pfarre wertvoll.

Ich will euch aber aufzeigen, dass es auch für die Pfarre ganz wichtig ist, dass es einen Kirchenbeitrag gibt. Alle Pfarren, und somit auch die Pfarre St. Willibald, bekommen jährlich einen Teil des Kirchenbeitrags, nämlich 9 % des eingezahlten Betrages zurück.

Das sind in unserem Fall ca. 9000-10000 €. Des Weiteren kann die Pfarre jährlich auch beim Strukturfonds ansuchen, wo es in den letzten Jahren immer wieder finanzielle Unterstützung gegeben hat.

Aber noch größere Beträge gab es beim Bau des Pfarrzentrums (€ 450.000). Dieses für uns so bedeutende Begegnungsstätte wird nicht nur von Kirchgängern bzw. Katholiken besucht, nein, hier kommen **alle** zu Veranstaltungen. Die meisten von ihnen sind sehr begeistert, dass es in unserer Pfarre so etwas gibt.

Auch die beiden Kirchen, die Pfarrkirche und Filialkirche St. Jakob hätten alleine mit den Mitteln der Pfarre nicht renoviert und restauriert werden können. Hier flossen beträchtliche Anteile des Kirchenbeitrages hinein (ca. 700.000 Euro). Gerade die Filialkirche St. Jakob ist eine beliebte Tauf- und Hochzeitskirche.

Taufe, Erstkommunion und Firmung wird den Kindern gespendet ohne einen Beitrag.

Oberösterreichweit werden 27,3 % für Personal, 18,3 % für Kultur, 24,7 % für Hilfsprojekte, 16,4 % für Organisation und Fortbildung und 9,7 % für pfarrliche Infrastruktur ausgegeben.

Gerade in Zeiten wie diesen wird sehr oft die Hilfe der Kirche in Anspruch genommen. Ob das die Caritas ist oder die Telefonseelsorge oder andere Hilfsorganisationen der Katholischen Kirche.

Ich bin auch überzeugt, dass viele Leute die Angebote der Katholischen Kirche gar nicht kennen. Es gibt fast für jedes „Lebensproblem“ eine Lösung bzw. ein Angebot der Kirche bzw. Pfarre, informiere dich!

Auch unser Pfarrer Walter Miggisch ist am Dienstag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr aber auch außerhalb der Bürozeiten bereit, mit dir deine Sorgen und Nöte zu besprechen.

Jeden Tag werden wir überhäuft mit Werbung, wo uns suggeriert wird, was es alles gratis oder billig gibt, was wir vielleicht gar nicht brauchen. Die katholische Kirche brauchen wir, sie kann es aber nur geben, wenn sie finanziell unterstützt wird.



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

**Du  
und dein Beitrag  
sind wichtig für  
uns!**



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

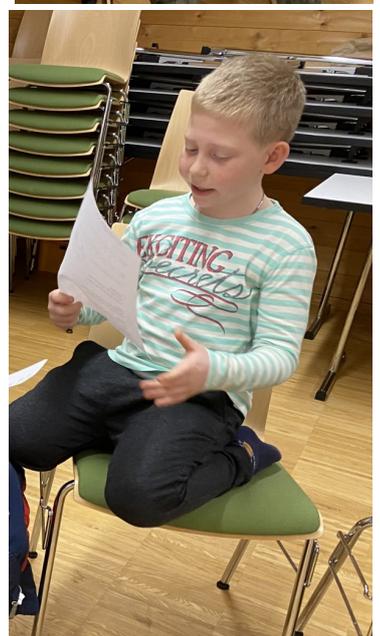
# Sternsingen

Sternsingen – 85.000 Mädchen und Buben und Erwachsene zogen in königlichen Gewändern durchs ganze Land, brachten Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln Geld für Menschen in Not. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe machen sie sich auf den Weg und laden zum Teilen mit den Ärmsten ein – für eine Welt ohne Armut und Ausbeutung.

Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, sorgt dafür, dass die uns anvertrauten Spenden über fachkundig begleitete Sternsingerprojekte das Leben vieler zum Besseren wenden. Über 500 Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden jährlich finanziert und eine Million Menschen mit den Spenden direkt erreicht.

Tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den österreichischen Pfarren füllen beim Sternsingen eine alte Tradition mit neuem Leben. So beginnt das neue Jahr unter einem guten Stern – mit einem kräftigen Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt.

Wir danken allen Sternsängern unserer Pfarre, die sich in diesen Dienst gestellt haben und die stolze Summe von **4 743,62 €** erbrachten. DANKE auch allen Helfer/Innen und Begleiter/Innen für die Unterstützung und Betreuung.



Bei der Sternsingerprobe



**Schnappschüsse  
bevor es  
losgeht**



**Unsere Sternsingergruppen mit den Begleitpersonen**



1

**Gruppe 1:**  
Hr. Pfarrer, Niki Frumm,  
Anna Witzeneder

**Gruppe 2:**  
Günther Lay, Clara Holatko,  
Simon Ringer, Maximilian Lay,  
Julian Ringer

**Gruppe 3:**  
Annalena Ettl, Stefanie Rupertsberger,  
Alina Scheuringer



3

**Gruppe 4:**  
Irene Egger, Sophie Haslinger,  
Luise Hamedinger, Helena Haslinger,  
Ines Stadlbauer

**Gruppe 5:**  
Josef Dobetsberger, Valentin Friedl,  
Simon Stemmer, Dominik Beham,  
Luca Weißenböck, Jonas Auzinger



5

**Gruppe 6:**  
Bernhard Auzinger, Benedikt Auzinger,  
Hannah Jagereder, Elias Auzinger

**Gruppe 7: (Erwachsene)**  
Hr. Pfarrer, Viktoria Lindmayr,  
Karin Ramser, Manfred Kamleitner.



2



4



6

# WIR TRAUERN UM SIE



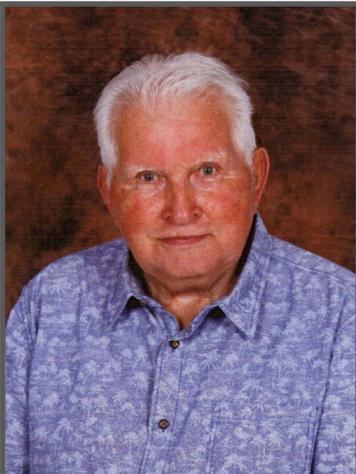
**Marianne  
Berger**  
†  
23. 10. 2021  
95 Jahre



**Friederike  
Schönbauer**  
†  
13. 11. 2021  
70 Jahre



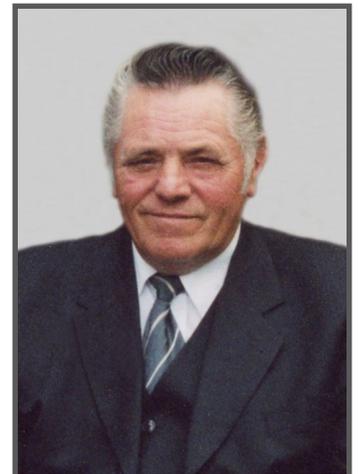
**Rudolf  
Zoth**  
†  
21. 11. 2021  
87 Jahre



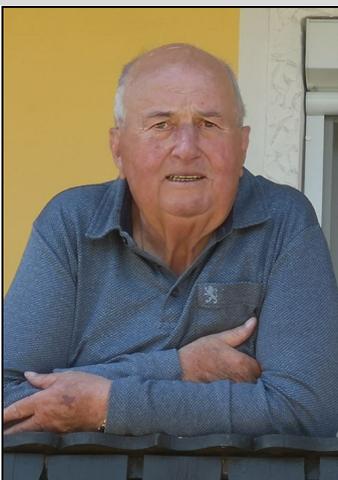
**Johann  
Starzengruber**  
†  
25. 11. 2021  
84 Jahre



**Josef  
Mühlböck**  
†  
27. 11. 2021  
68 Jahre



**Otto  
Rapold**  
†  
09. 01. 2022  
81 Jahre



**Josef  
Gierlinger**  
†  
12.01.2022  
81 Jahre



## FIRMUNG 2022

Das Sakrament der Firmung ist das Sakrament, das junge Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestärkt und begleitet.

In diesem Sakrament wird ausgedrückt, dass der Heilige Geist den Menschen hilft, selbstbewusst und selbstbestimmt aus dem Glauben zu leben. Das Sakrament der Firmung geht zurück auf den biblischen Bericht in der Apostelgeschichte.

Die Freunde Jesu, die in Jerusalem versammelt waren, wurden plötzlich vom Heiligen Geist erfasst und bekamen den Mut, die Botschaft Jesu zu verkündigen und in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Zur Firmvorbereitung kannst du dich anmelden, wenn du in der Zeit vom 1. Sept.2008 bis 31 August 2010 geboren bist. Anmeldung in der Pfarrkanzlei

### **KEINE EIGENE PFARRFIRMUNG IN ST.WILLIBALD!**

Wenn du Fragen zur Firmung hast, wende dich an: Barbara Hager (0660/4686211)

Nähere Informationen zur Firmung unter: [www.firmung.at](http://www.firmung.at)

## GEDENKMESSEN FEBRUAR UND MÄRZ 2022

<b>Di. 01.02. 19:00h</b>	Die Turnerinnen für † Freundin Hedi Lay <b>Nach der Messe: Anbetung</b>
<b>Fr. 04.02. 07:30h</b>	Fam. Willi und Kathi Huber für † Frieda Geisberger
<b>So. 06.02. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter Miggisch</b>	<b>MARIA LICHTMESS/BLASIUSSEGEN - RHYTHMUSSMESSE (Gitarrrengruppe)</b> Rudolf und Gabi Auer für † Mutter und Schwiegermutter, sowie Josef Mittermair für † Schwester Maria Auer Tochter Rosi mit Gatten für † Marianne Berger
<b>Di. 08.02. 19:00h</b>	Franziska Lorenz, sowie Marianne Wallner für † Cousine Marianne Karinger Fam. Karl Hintermair für † Eltern
<b>Fr. 11.02. 07:30h</b>	Maria Kerschberger für † Schwester Anni zum Geburtstag
<b>So. 13.02. 09:30h</b> <b>PA: Kathrin Samhaber</b>	Fam. Marianne Illibauer für † Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Uroma Maria Auer Maria Schatzl für † Gatten, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa Hedi Zoth für † Ehemann Rudolf Zoth, sowie für † Schwiegermutter
<b>Di. 15.02. 19:00h</b>	Anni und Hans Wurmsdobler für † Cousin, sowie Karl Pilstl mit Familie für † Johann Wasner
<b>Fr. 18.02. 07:30h</b>	
<b>So. 20.02. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter Miggisch</b>	Fam. Greti Haslinger für † Ehemann, Vater und Opa Johann Haslinger Monika Schönbauer für † Mutter, sowie Johann und Traudi Huber für † gute Bekannte Friederike Schönbauer Fam. Christoph und Manuela Starzengruber für † Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa Johann Starzengruber Geschwister Germann für † Mutter Elisabeth Germann zum Sterbeandenken
<b>Di. 22.02. 19:00h</b>	Fam. Diesenberger und Fam. Reitinger, sowie Zilli Lindbichler für † Nachbarin Margaretha Mittermair
<b>Fr. 25.02. 7:30h</b>	Anna Haderer für † Marianne Berger
<b>So. 27.02. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter Miggisch</b>	<b>FASCHINGSSONNTAG</b> Eva Mühlböck für † Gatten Josef Mühlböck Fam. Lindmayr für † Schwager Herbert Penzinger
<b>Mi. 02.03. 20:00h</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> Maria und Johann Kerschberger für † Bruder und Onkel zum Sterbetag Ludwig und Maria Lindmayr für † Maria Auer Friedrich und Maria Reitinger für † Cousin Johann Starzengruber
<b>Fr. 04.03. 07:30h</b>	
<b>So. 06.03. 09:30h</b> <b>WGL: Anita Wurmsdobler</b>	<b>1.FASTENSONNTAG</b> Burgi und Josef Haslinger für † Nachbarin Marianne Berger Fam. Martha und Josef Humer für † Mutter, Schwiegermutter und Oma Agnes Oberauer
<b>Di. 08. 03. 19:00h</b>	Fam. Ringer für † Friederike Schönbauer Marianne und Josef Jobst für † Rudolf Zoth <b>Nach der Messe: Kreuzwegandacht</b>
<b>Fr. 11.03. 07:30h</b>	
<b>So. 13. 03. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter Miggisch</b>	<b>2. FASTENSONNTAG — FASTENSUPPE im PFARRZENTRUM</b> Fam. Günther und Claudia Haslinger für † Onkel, sowie Johann Zauner für † Jagdfreund Johann Wasner Cilli Hohegger für † Gatten, Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater Gerti Altmann für † Schwester Margit zum Sterbeandenken <b>SAMMLUNG: FAMILIENFASTTAG</b>
<b>Di. 15. 03. 19:00h</b>	Hannes Em und Christine Angerer für † Nachbarin Marianne Berger Konrad und Ursula Fesel für † Nachbarn Josef Mühlböck <b>Nach der Messe: Kreuzwegandacht</b>
<b>Fr. 18. 03. 07:30h</b>	

**Legende:** Pfr: Pfarrer, Diak: Diakon, PA: Pastoralassistent, P.o.A.: Priester, WGL: Wortgottesdienstleiter

<b>So. 20. 03. 09:30h</b> <b>PA: Kathrin Samhaber</b>	<b>3. FASTENSONNTAG (Pfarrgemeinderatswahl)</b> Fam. Alois Zauner, sowie Zilli Eichberger mit Familie für † Frieda Geisberger Johann Mayr (Riedlhof) für † Schulkollegen und Jugendfreund Alois Schmidbauer
<b>Di. 22.03. 19:00h</b>	Fam. Lindmayr und Wasner für † Nachbarn Rudolf Zoth <b>Nach der Messe: Kreuzweg</b>
<b>Fr. 25. 03. 07:30h</b>	Franziska Haas, Franziska Jungwirth und Alwine Edlmann für † Cousine Marianne Karinger
<b>So. 27.03. 09:30h</b> <b>Pfr. Walter Miggisch</b>	<b>4. FASTENSONNTAG</b> Fam. Leitner für † Tante, sowie Fam. Dirnberger für † Margaretha Mittermair Geschwister Hintermaier für † Eltern Johann und Hedwig Hintermaier und für † Schwester Hedwig Lay Fam. Leopold Haslinger und Sandra Sattlberger für † Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter und Oma Anneliese Haslinger zum Sterbeandenken
<b>Di. 29.03. 19:00h</b>	<b>Nach der Messe: Kreuzwegandacht</b>
<b>Fr. 01.04. 07:30h</b>	Anna Haderer für † Josef Mühlböck
<b>So. 03. 04. 9:30h</b> <b>Pfr. W.Miggisch</b>	<b>5. FASTENSONNTAG</b> Johann Schönbauer für † Mutter, sowie Maria und Hermann Voglmaier für † Friederike Schönbauer Tochter Silvia Lenzen für † Vater, Schwiegervater und Opa Rudolf Zoth
<b>Di. 05.04. 19:00h</b>	Bussfeier
<b>Fr. 08. 04. 7:30h</b>	
<b>So. 10.04. 9:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>PALMSONNTAG</b> Fam. Waltraud Bayrleitner für † Mutter, Schwiegermutter und Oma, sowie der Seniorenbund für † Mitglied Maria Auer Christa Zauner für † Mutter Juliana Zauner zum Sterbeandenken <b>Sammlung:</b> Christliche Stätten im Hl. Land
<b>Di. 12. 04. 19:00h</b>	Fam. Lindmayr und Wasner für † Alois Schmidbauer
<b>Do. 14. 04. 19:00h</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b> Fam. Hans und Traudi Huber für † Eltern, Groß- und Urgroßeltern Hans und Frieda Geisberger Hedi Zoth für † Mutter
<b>Fr. 15. 04. 19:00h</b>	<b>KARFREITAG:</b> Kreuzwegandacht in Altschwendt
<b>Sa. 16. 04. 21:00h</b>	<b>OSTERNACHTFEIER</b> Maria Kerschberger für alle † Angehörigen
<b>So. 17. 04. 09:30h</b> <b>WGL: Anita Wurmsdobler</b>	<b>OSTERSONNTAG</b> Andrea Pühringer für † Vater, Schwiegervater und Opa, sowie Anni und Edi Ortner für † Johann Starzengruber
<b>Mo. 18. 04. 09:30h</b> <b>Pfr. W. Miggisch</b>	<b>OSTERMONTAG</b>
<b>Di. 19. 04. 19:00h</b>	Fam. Bayrleitner für † Tante und Taufpatin, sowie Gottfried und Kathi Achleitner für † Nachbarin Margaretha Mittermair
<b>Fr. 22. 04. 7:30h</b>	Anni und Edi Ortner für † Marianne Berger
<b>So. 24. 04. 9:30h</b> <b>WGL: Anita Wurmsdobler</b>	<b>VORSTELLGOTTESDIENST der ERSTKOMMUNIONKINDER</b> Resi Steininger für † Cousine, sowie Gerti und Sepp Steininger für † Anni Feichtner
<b>Di. 26. 04. 19:00h</b>	Geschwister Wasner für † Vater Johann Wasner
<b>Fr. 29. 04. 7:30h</b>	